

für werden der Trauerfeier und der Beerdigung vorgelegt. Eingekleidet wurde, daß der Beerdigung für 4 bis 5 Jahre durch ein Mitglied des Reichstages genannt worden, den Grafen von ...

heim sein Ziel. Der Jäger und Hund arg in die Enge getrieben, verlor sein letztes Fell in dem ...

— **Inserer Hausfrauen** dürfen sich für eine aus Amerika eingeführte Heizung interessieren. Es betrifft diese ein ...

— **Leine Kollern.** Heute Vormittag begann die Weinlese in den ...

△ Mainz, 3. November. Rheinspiegel: Vormittags 0 m 72 cm gegen 0 m 79 cm am gestrigen Vormittag.

Lezte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Berlin, 8. November. In der deutschen Postbotenliste in Charlottenburg ...

Kom. 3. November. Der Kom. hat die ...

Valencia, 2. November. Die Stadt ist infolge des ...

New-York, 3. November. Nach ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

Berlin, 8. November. Der ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

— **Sonntliche Spielfeste.** Wegen ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

Volkswirtschaftliches.

Goldmarkt. Courswert der ...

Goldmarkt. Courswert der ...

Goldmarkt. Courswert der ...

Goldmarkt. Courswert der ...

Goldmarkt. Courswert der ...

Goldmarkt. Courswert der ...

— **Personalia-Nachrichten.** Die ...

Lampen. Lampen.

Wandlampen 50, 40, 50, 70, 85, 1.- etc. Tischlampen 150, 180, 2.-, 250, 3.- bis 15 Mk.
 Hängelampen 1.75, 2.50 etc. Hängelampen mit Zug Mk. 6.-, 6.-, 8.-, 10.- bis 25 Mk.
 Nachtlampen, Closetlampen 50 Pf., 1.-, 1.50 bis 5.-. Clavierlampen Mk. 7.50 per Stück.
 Nur beste Brenner, für gutes Brennen Garantie.
Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.
 Telephon 309.

Biber-Betttücher,
 gross, gute Qualität, à Mk. —, 90, 1.25, 1.50,
Biber-Bettdecken,
 neue prachtvolle Muster,
 das Stück Mk. 1.50, 2.50, 3.50,
Biber-Unterröcke,
 extra schwer und gross,
 das Stück —, 75, 1.-, 1.25

empfehl:

Carl Claes,
 3. Bahnhofstrasse 3.

Wiesbadener Frauen-Verein.
 Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgefrähter Strümpfe, Röcke, Mädchen u. Nicht Vordrängiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 301

Gesangverein
„Wiesbadener Männer-Club“.

Unsere werthen Mitglieder und eingeladenen lieben Gästen zur Nachricht, dass wir das diesjährige **Stiftungsfest,** bestehend in **Vocal- und Instrumental-Concert, Theater-Aufführung und Ball,** am **Sonntag, den 7. November, Abends punktlich 8 Uhr, im Römischen Saal** begeben. Wir laden hierzu höflichst ein. F 399
 Wiesbaden, den 1. November 1897.
 Der Vorstand.



A. Obersky,
Korsett-Fabrik,
 30. Langgasse 30.
 Elegante Anfertigung nach Maass.
Specialität: Korsetts für starke Damen.
 Feinste Referenzen hiesiger hoher Herrschaften.

Photographie
Wilhelm Menz,
 Hotel Alleesaal — Taunusstrasse 3.
 Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.
Billigste Preise.
 7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.
 3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.
 Grössere Bilder nach Vereinbarung.
Specialität: Vergrösserungen, Colorits.
 Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Lokal-Gewerbeverein.
 Im Saale der Gewerbeschule, Wellrichstrasse 34:
Ausstellung deutscher Plakate
 (über 200 Nummern).
 Geöffnet von Dienstag, den 2., bis einschließlich Samstag, den 6. November, von 9 bis 12 Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
 Eintrittspreis 20 Pf., wofür jedoch jedem Besucher der von Professor Max Schmid-Nachen herausgegebene Catalog der Ausstellung, welcher zugleich eine Abhandlung über die Entwicklung der Plakatkunst enthält, verabfolgt wird. F 363
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 Der Vorstand
 des Lokal-Gewerbevereins.
 Ch. Gaab.

Wachstuche,
 Lederstuche, Gummituche, Tischdecken, Unterlagen für Wochenschürzen u. Kranke empfiehlt zu Fabrikpreisen 14136
C. Rossel Nachf.,
A. Beck,
 Goldgasse 13.

Für Schuhmacher!
 Fertige Schäfte aller Art in feiner Ausführung zu billigsten Preisen. Roharbeit innerhalb 6 Stunden bei
Joh. Blomer, Schäftefabrik,
 Neugasse 1, 2.

Druckfaden aller Art
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von 12853
Carl Schneggelberger & Cie.
 (Inhaber Carl Schneggelberger),
 26. Marktstrasse 26,
 Comptoir im Hotel links, Barriere.

Strick **socken, dauerhafte Winterwaare,**
 6 Paar zu Mk. 2.60, Mk. 3.—, Mk. 3.80,
 billigste Sorte das Paar 20 Pf.,
 bessere Sorten in grosser Auswahl.
L. Schwenck,
 Mühlengasse 9.

6 Pf. Vollhäringe per St. 6 Pf.
 5 „ Rollmöpfe „ „ 5 „ 10 St. 40 Pf.
 6 „ Marinirte Häringe per St. 6 Pf.
Carl Kirchner, Wellrichstrasse 27, Eckladen.
Von der Reise zurück,
 halte meine Sprechstunden für Lungengymnastik, Frauenleiden, Behandlung nach **Ture Brandt,** hydropathische Anwendungen, Vormittags 11—1, Nachmittags 4—6 Uhr, Friedrichstrasse 6, 1.
Kirchner, Oberschwester.

Rohehbüdlinge,
 4 Pf. 4 u. 8 Pf. 6 u. 8 Pf.
 4 Pf. große Rollmöpfe, bei 20 Stück 3 Pf.
 40 Pf. Sardinen, Dogn-Roh 1.00 Mt.
 Bismarckharinge, Rollmöpfe in Dosen. 14404
J. Schaub,
 Grabenstrasse 3 u. Röderstrasse 19.

Zahn-Atelier
 Karl Märker, Schwalbacherstrasse 27, 1. St.
 Absolut schmerzlose Zahnoperationen.

Wohlthätigkeits-Concert
 zum Besten armer Waisenkinder
 Samstag, 6. November 1897, 8 Uhr Abends,
 in der
Turnhalle, Hellmundstrasse 33,
 veranstaltet vom
 Verb. Wiesbaden der Deutschen Reichsfechtshule
 (Wohlthätigkeits-Verein z. Zweck der Waisepflege).

Männerchöre: Gesangsriego des Turnvereins.
Sopran-Soli: Frau Carola Rohm.
Clavier-Vorträge: Fräulein H. Schröder.
Zither-Soli: Herr H. Birk.
Humor. Vorträge: Herr C. Leicher.

Grosse Tombola. — Ball.

Eintrittspreise: Saal 50 Pf., Familienkarten 1 Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: Rudolph, Frankenstrasse 10, H. Neiss, Taunusstrasse 19, Ensinger, Ecke Friedrichstrasse u. Neugasse, Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, Cigarrenhandlung Henk, Gr. Burgstrasse, E. Heil (Walther's Hof), Geisbergstrasse. 14428

Heinrich Wels,
 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfehl für den **Herbst und Winter** seine reichhaltigst sortirten fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben.
 Grosses Stofflager bester Fabrikate.
Elegante Anfertigung nach Maass
 in eigener Werkstätte.
 Streng reelle Bedienung. Sehr billige, absolut feste Preise.

Kohlen-Consum-Verein.
Geschäftslokal: Louisenstrasse 17
 (neben der Reichsbank).

Besorgung und billige Bezugnahme für Brennmaterialien jeder Art, als: meiste, Ruhr u. Anthracit, Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Briquets, Holz, Kaminholz, Der Vorstand. 14138

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 514. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. November.

45. Jahrgang. 1897.

Freundschaft ist Liebe ohne Hülfe.
Französisches Sprichwort.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldflasche.

Ein allegorisches Trauerspiel von Ignatius Donnelly.
Deutsch von Wolfgang Schaumburg.

Die Plutokratie an der Arbeit.

Während ich mich noch meines Erfolges freute, begann auch schon die Verschwörung gegen mich.
Das erste Symptom hierfür bestand darin, daß alle große Zeitungen meine Rede ohne jedweden Kommentar wiedergaben.

In einigen weiteren Tagen stimmten die New-Yorker Blätter zur Nachsicht für die inländische Presse schon einen ganz andern Ton an, und bald folgten die Blätter aller Vorkriegsjahre dieselbe Plutokratie gegen meine Pläne. Es war eine Epidemie mit einigen gefährlichen Mäusen aber nur einer einzigen Stimme und mit dieser schickten sie unisono den Protest in die Welt hinaus.

Die Ausführung meiner Pläne würde nicht weniger als drei Billionen Dollars kosten, ein Experiment, mit dem man den Kredit der ganzen Nation unmöglich bloßstellen konnte.

Ich antwortete auf diesen Einwand mit der Frage, ob der Nationalkredit etwa nicht stärker genug wäre, um drei Billionen Dollars nationaler Verschuldung zu barriere halten zu können? Würde das Ausland dieselben nicht sofort aufkaufen, wenn sie ihnen zu solchen Bedingungen angeboten würden? Hat denn nicht die Arbeit des Volkes im Eisenbahnbau allein ein Kapital von 5 Billionen Dollars angehäuft, welche nicht einen einzigen Dollar eingeleitetes Kapital repräsentiert, und doch bezahlte der Gewerbetreibende des Volkes die Zinsen jener ungeheuren Summe, ohne die geringste Hoffnung, jemals ein Äquivalent dafür zu erhalten?

Die Presse erwiderte hierauf:
Der Wert unseres Papiergeldes würde auf mindestens die Hälfte seines Nennwertes herabsinken, wenn man mehr Geld ausgibt, als der Geldbedarf bedarf. Ein Ueberschuß an Staats-Obligationen ist aber kaum vorhanden: die Steuerkraft des Volkes bildet in dieser Hinsicht die einzige zu berücksichtigende Beschränkung.

Hierauf schlug ich vor: Dann lasse man ein System unlaufsähiger Obligationen neben dem laufenden Kleingeld einführen. Sobald das Papiergeld unter seinen Nennwert fällt, gebe man dem Besitzer einiger Tausend Dollars Papiergeld das Recht, dasselbe gegen dieselbe Summe in Obligationen umzuwechseln, welche ihm 1 Prozent Zinsen tragen, die jederzeit in fünfjährigen Noten zahlbar sind. Ist der Nationalkredit im Grunde, eine Obligation zu tragen, während er eine Banknote nicht verdrängt, so wird auch die Obligation die Banknote bedrängen, sobald dieselbe für unlaufsähig erklärt wird. Was aber der Staatsverschuldung an Zinsen auf Obligationen in ein oder zwei Jahren verlieren muß, wird doch gewiß mehr als wettgemacht durch den erhöhten Volkswohlstand und die damit verbundene Erhöhung der Steuerkraft. — Trifft es sich, daß Obligationen und Papiergeld beide den gleichen Kurs haben, so ist auch kein Grund mehr, das Letztere gegen Obligationen einzutauschen; und finden sich auch ein und wieder Leute, die dies wegen der Zinsen von 1 Prozent zu thun geneigt sind, so wird es dafür auch andere geben, die, um flüssiges Geld im Besitz zu haben, ihre Obligationen wieder gegen Papiergeld einzuwechseln. Die zu starke Anhäufung von Staatsschulden-Obligationen im Staatschatz kann der Schatzkammer wiederum durch Selbst-

Umwandlung verhüten, indem er den Ueberschuß an Obligationen einzieht und dafür Papiergeld ausgibt. Laufen aber ist und bleibt es, wenn man behauptet, ein großes, intelligentes Volk könnte es nicht zu Wege bringen, irgend ein Geldregulierungssystem zu erfinden, durch das sein Papiergeld auf der Höhe des Nennwertes erhalten bleibt.

Auch der Einwand, daß der Handel des ganzen Landes die Ausgabe von Papiergeld in Höhe von 50 Dollars per Kopf nicht rechtfertigen würde, ist nicht stichhaltig. Unsere Bevölkerungsziffer wächst in einer Rate von fast einem Drittel der Gesamtbevölkerung für jedes Jahrzehnt; und der Kopf, den man dem heranwachsenden Knaben auf Junacke schenken läßt, wird ihm gerade passen, wenn er zum Manne geworden ist; und so wird auch die Menge Papiergeld, welches der Handel einer Nation von 65 Millionen Menschen jetzt noch nicht absorbiert, gerade hinreichen, wenn wir uns im nächsten Jahrzehnt auf 85 Millionen Einwohner vermehrt haben. Außerdem aber läßt sich die Höhe des Geldbedarfes nicht ausschließlich auf Grund der Bevölkerungsziffer feststellen, sondern es spielen da noch eine Menge anderer Faktoren mit, wie: der größere und geringere Fleiß und Umtauschungsgeist, der mehr oder weniger ausgeprägte Gewerbesinn, die Vertheilung des Wohlstandes und dergleichen mehr. Ein russisches Banerendorf, dessen Bewohner in Lumpen Gleichgültigkeit mit monatlich 70 Cents per Kopf zu leben im Stande sind, bedarf nicht den tausendsten Theil flüssigen Geldes von dem, was das Volk einer kräftig aufblühenden, vorwärtsstrebenden, nordamerikanischen Stadt in Umlauf setzt.

Auch dürfen wir nicht vergessen, daß alle Menschenschöpfungen der Staatsoberkeit vorläufig nur als Experimente gelten dürfen. Niemals zuvor in der ganzen Weltgeschichte hat es ein Volk gegeben, das unter Verhältnissen gelebt hätte, wie sie uns heute umgeben. Niemals vorher gab es ein Land mit einer so hoch entwickelten Bevölkerung, unter einer freien Selbstregierung; Jährliche der bis herer erreichten höchsten Vollkommenheit sozialer Entwicklung, über einen ganzen Continent vertheilt; eine Nation, die sich so ungeheuer rasch vermehrt hätte. Daher können auch die nächsten und Regierungsmethoden, wie sie sich in der alten Welt ausgebildet haben, in gar keiner Weise auf uns Anwendung finden. Unser Gold- und Silbergeld aber haben wir in derselben Weise von unsern Vorfahren ererbt, wie wir von ihnen den Glauben an Hölle und Paradies ererbt. Wo Tauschmittel waren diese Metalle noch gut genug, sie genügen für die Bedürfnisse kleiner und schlechtere Völkerabtheilungen, wo die Bevölkerung auch in ihren besten Tagen nach heutigen Begriffen gerade noch eben genug war. Hier aber haben wir eine ganze Welt, für die wir vorsorgen müssen! Die Kinder sind heute schon geboren, die an ihrem Lebensabend ihre Nation bis auf 250 Millionen Menschen heranwachsen sehen werden, eine Nation von schier ungläublichem Wohlstand, reicher vielleicht als ganz Europa mislamm dem Orient zusammengezählt! Und zu glauben, daß der Handelsverkehr einer solchen Riesennation für immer an die Schatzkammer dieser zwei Metalle gebunden bleiben könne, Metalle, deren Vorräthe sich im ungleichen Verhältnis zu wachsender Bevölkerung vermindern halt vermehren, ja, deren Produktion vielleicht einmal ganz aufhören wird, jedoch wir dadurch dem Ruine entgegenstehen, genau in derselben Weise, wie einst die römische Civilisation ebenfalls nur wegen Erschöpfung der spanischen Goldminen zusammenbrach! Es war niemals Gottes Willen, daß die Menschheit mit ihrer ungeheuren Ausdehnungsgefahr, mit all ihrem Emporstreben für immer und ewig der tributpflichtigen Sklaverei gerade dieser zwei von vielen Hunderten anderer Metalle bleiben solle — einfach nur deshalb, weil eine verunkaufte und vergeschlossene Priesterklasse, weit hinter uns in den fernsten Nebeljahren altersteuener Vorgesetzten, mit diesen Metallen den religiösen Glauben verknüpfte, daß Sonne und Mond lebendige Gott-

heiten und Schöpfer aller irdischen und himmlischen Dinge seien. Es würde geradezu die schickste und verbottene Bigotterie, eine Beugungslinse menschlicher Intelligenz sein, wenn der Mensch, der im Siegeslauf fortschreitender Civilisation doch schon so manchen sinnlosen Aberglauben abgeschüttelt hat, gerade den mit jenen Metallen verknüpften politischen Aberglauben nicht loswerden könnte!

Wir sind jetzt auf dem Punkte angelangt, wo wir endlich eine gründliche Trennung des alten Aberglaubens von der modernen Civilisation vornehmen müssen. Jene Macht der menschlichen Gesellschaft im Aggregat-Zustand, welche die die Regierungsgewalt nennen und welche die höchste Macht auf Erden ist, sie müssen wir jetzt in die Waagschale werfen um uns ein Mittel zu verschaffen, welches das Volk in den Stand setzt, das, was es produziert, mit Leichtigkeit anzukaufend, ohne dabei wieder in die Unzufriedenheiten des Tauschhandels barbarischer Völker zu verfallen. Ein Bauer muß im Stande sein, einen Ochsen gegen Tuch und Situatien und Bücher und sonstige Bedarfsartikel einzutauschen, ohne daß er deshalb gerade nöthig hätte, das Thier in einzelne Theile zu zerlegen und jedem der Händler ein Stück davon zu geben.

Mit der Ausgabe von Staatspapiergeldern sollte man, wie bereits gesagt, Schrittweise, vorzugehen. Wir sollten unsern Weg stufenweise betreten, so wie der Elefant eine Brücke betritt, auf der er nur so weit vorwärts geht, als er sich sicher fühlt; wir sollten hierbei nicht nur bestehende Zustände berücksichtigen, sondern auch jene mächtigen Faktoren, den man nur durch die Erfahrung und Weisung feststellen kann; das menschliche Vortrieb. Wir können zwar vorausbestimmen, welchen Weg wir einschlagen werden, aber vom Zustand dieses Weges hängt das schnellere oder langsamere Vordrücken ab. Unser Ziel werden wir schließlich aber doch erreichen, wenn wir beharrlich fortsetzen und uns nicht in den Saumpf der Bereitwilligkeit und Ueberstürzungen hineinlösen lassen. Auf alle Fälle aber muß Wandel herein geschaffen werden; wir müssen jetzt dieser mächtig anwachsenden Bevölkerung ein Tauschmittel verschaffen, welches pari passu mit der weiteren Bevölkerungszunahme Schritt halten kann, sich mit der steigenden Wohlthat, dem sich mächtig einstellenden Handel des ganzen Landes ebenfalls ausdehnen kann. Gold und Silber genügt hierzu nicht mehr, ja die ganze Civilisation ist bis hierher nur durch die Erfindung des Papiergeldes aufrecht erhalten worden. Die Erfahrung lehrt uns ja, daß wir fast schon die letzte, menschlichen Händen erreichbare Goldgrube aufgedeckt haben, die sich auf diesem Planeten vorfindet. Die Mohammedaner haben ein Zeug, das genau nach religiöser Vorlesung ein Sonnenanfang bis Sonnenuntergang dauern muß. Wenn es nun aber einmal vorkäme, daß eine mohammedanische Gemeinde nach dem Polarkreis verlagert würde, wo der Tag, von Sonnenanfang bis Sonnenuntergang 6 Monate dauert, so hätten sie nur zwischen zweierlei die Wahl: entweder ihr Leben zu lassen, oder ihren Aberglauben aufzugeben, denn der Koran würde nichts von der Möglichkeit solcher geographischer Bedingungen. Die Inquisitionen Europas die in der Vergangenheit zur Hölle und feldenden Knechten und zur andern aus brutalen Herren bestanden, deren Handel sich kaum wesentlich von Straßendiebstahl unterschied, sie konnten ja, als sie die heiligsten Metalle einer noch viel weiter zurückliegenden Vergangenheit zu ihren werthvollsten Metallen machten, unmöglich die Entstehung eines Landes voranschicken oder ahnen, wo dieses große weite Amerika, das in einem einzigen Jahre mehr Vorkreisende entwickelt, als jene in manchem Jahrhunderte. Wir müssen den Horizont unserer Gedankwelt im selben Maße erweitern, als die Nation heranwächst; wir müssen unsere Gedanken der Zukunft zuwenden und die Vergangenheit ruhen lassen!

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Gewerbeschule.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse für ältere Lehrlinge und Gehilfen am Freitag, den 5. November, Abends 8 Uhr, und zwar:

- Für Gärtner: Zimmer No. 6, Lehrer: Herr Garten-Architekt (Hgl. Obergärtner) Paul Schotter.
- Schlosser: Souverain, Reuban, Lehrer: Herr Schlossermeister W. Schmidt.
- Schreiner: Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbelzeichner und Schreiner Leicher.
- Schuhmacher: Zimmer No. 16, Lehrer: Die Herren Schuhmachermeister Müller und Willhauer Schies.
- Tapetiererei: Zimmer No. 4, Lehrer: Die Herren Zeichnermeister Bouffier u. Tapetiermeister Kaltwasser.

Der Unterricht findet Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr statt. Derselbe erstreckt sich neben Fachkenntnissen auf specielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte. Das Honorar für das Wintersemester beträgt da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro Teilnehmer 5 Mk.

Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und dabei jede nähere Auskunft ertheilt.

Der Vorsitzende des Vorkurs-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Institut Ridder,

unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich,
Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Kurse für einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäscheputzen, Schneidern, Pich, Nähen, Wästen, Kunstnäherie und Kunsthandarbeiten in allen einfach. Techniken.
Klasse für Zeichnen, Malen, Federkunst, Brennen, Schnitten, Porzellanmalen u. s. w.
Sprach- und Fortbildungskurse in allen Fächern, einschl. Italienisch, Literatur und Kunstgeschichte.
Allgemeine Pädagogik für die reifere weibl. Jugend.
Vorlesungen über Hygiene und Ernährungstheorie.
Kurse für einfache und doppelte Buchführung.
Kaufmann mündlich und durch Prospekte, sowie Anweisung ledereit bei der Buchführung.

Diamantmehl,

feinstes Weizenstärkemehl, unbedenklich als Confectmehl, in halberfüllter wie extra fein weicher Qualität, prandweise abgemessen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund.
pro Pfund 13 Pf.

Weizenvorknupf, feinstes Kuchenmehl,

pro Pfund 10 Pf.,
bei schnellerem Bezug à 2 Mk. billiger.

Lebensmittel-Consumlokale der Firma C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Blatterstraße. Tel. 414.

M. Dienstbach, Rengasse 18/20,

Schneidern und Spitzen-Wäscherei und Häberei.
Spec.: Wästen, Häben und Krausen von Hädern, Boot und Touren, sowie Reuanfertigung werden. Das Bearbeiten direct oder Ratschenden unter Garantie.
19129

Eine unangenehm u. lästige Urzeugung sind in dem schönsten Feinmehl die fetalen Sommerprossen. Im Herbst und Winter zeigen dieselben sich zu verringern, im Frühjahr und Sommer in aller Stärke aufzutreten; um sie wirklich zu beseitigen, ist es ratsam, jetzt zur Zeit, wo die Geschmacks- und Bekämpfung der selben besonders gerät ist, zu beginnen. Scharfe Inhalation oder orienhaltige Mittel sind unbedingt schädlich und verwerflich, weil sie die Haut angreifen und den Teint zerören. Ein seit 20 Jahren erprobtes, rechtlich empfohlenes, die Sommerprossen löser — ohne Schaden für den jetzigen Teint heilsames Urgegenmittel ist die orientalische Sultanenpommade. Depot bei
Max Schüller, Kirchstraße 60.
14278

Gelegenheitskauf!

Eine prachtvolle
Schlafzimmer-Einrichtung,
italienisches Ruhsaun, Stuttgarter Porzellan, umstände halber sehr billig abzugeben. Moritzstr. 63, Part. 14354

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften der Städteordnung vom 8. Juni 1891 — §§ 18 und 21 — hat im November L. 3. eine Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtratsmänner-Verammlung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1898 bis zum 31. December 1903 stattzufinden und zwar haben zu wählen

- a) die dritte Wählerabtheilung sechs Stadtratsmänner an Stelle der Herren Dr. med. Jul. Gerlach, Schrinermeister Heinrich Dittig, Geschäftsführer Friedrich Rieckel, Rautmann Anton Wolff, Richter Hermann Reichwein und Ortsbürger Christian Eber;
- b) die zweite Wählerabtheilung vier Stadtratsmänner an Stelle der Herren Reuter Emil Hess, Reuter Wilhelm Müller, Gehilmer Sanitätsrath Dr. Arnold Bogenlander und Reuter Gustav Schupp;
- c) die erste Wählerabtheilung sechs Stadtratsmänner an Stelle der Herren Hygienemagister v. Bockpräfident a. D. Dr. Philipp Bettram, Reuter Dr. Ludwig Freyer, Schiffreher Johann Huber, Richter Wilhelm Kaufmann, Oberknechtmann a. D. Hubert Sartorius und Reuter Daniel Schmitz.

Weiter hat aus der Stadtratsmänner-Verammlung vor Ablauf ihrer Wahlzeit auszufahren:

- 1. der von der zweiten Wählerabtheilung bis Ende 1901 gewählte Herr Baumtenschneider Christian Stein durch spätere Wahl zum Magistratsmitglied und der von derselben Wählerabtheilung bis Ende 1899 gewählte Herr Reuter August Wilhelm durch Tod;
- 2. die von der ersten Wählerabtheilung bis Ende 1901 gewählten Herren Richter Gotthard Prof. Dr. Hermann Freytag, Reuter Alexander Weber, Reuter Adam Schmitt und Reuter Christian Reuß durch Tod.

Für die vorgezogenen angeführten Mitglieder haben die drei Wählerabtheilungen Entschlüsse vorzunehmen und zwar an dem Tage der Wahlperiode der Ausschreibungen.

Nach § 16 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtratsmänner aus Quasibürgern — Gemeinbürgern, Reichsbürgern und solchen, die ein erbliches Befugniß haben — bestehen. Mit dieser Bestimmung können die auszuführenden Stadtratsmänner jederzeit wiedergewählt werden.

Nach Ablauf der im regelmäßigen Turnus auszuführenden und der vorgezogenen angeführten Stadtratsmänner verbleiben in der ersten Abtheilung 4, in der zweiten Abtheilung 6 und in der dritten Abtheilung 7 Mandatsstellen und es müssen daher, um der vorerwähnten gesetzlichen Bestimmung zu genügen, von der ersten Abtheilung wenigstens noch 4, von der zweiten Abtheilung wenigstens noch 2 und von der dritten Abtheilung wenigstens noch 1 Mandatsstelle gewählt werden.

Für Vornahme der Ergänzungs- und Ersatzwahlen ist Termin anberaumt:

- für die dritte Wählerabtheilung auf **Montag, den 22. November d. J.,** von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr,
- für die zweite Wählerabtheilung auf **Dienstag, den 23. November d. J.,** von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr,
- für die erste Wählerabtheilung auf **Mittwoch, den 24. November d. J.,** von Morgens 10 bis 12 Uhr.

Die Wahl findet statt:

- für die dritte Wählerabtheilung im Saal des Rathhauses, Zimmer No. 16, für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis F beginnen, im Bürgeraal No. 36 für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben G bis K beginnen, im Zimmer No. 36 für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben L bis R beginnen, im Zimmer No. 55 für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben S bis Z beginnen;

- für die zweite Wählerabtheilung im Saal des Rathhauses, Zimmer No. 16, für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis L beginnen, im Bürgeraal No. 36 für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M bis Z beginnen;

- für die erste Wählerabtheilung im Saal des Rathhauses, Zimmer No. 16. Die stimmungsfähigen Bürger werden zu diesen Wahlterminen mit der Nachricht hierdurch eingeladen, daß

- a) zur dritten Abtheilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche 575 M. 13 Pf. und weniger an direkten Staatssteuern — Einkommens- und Vermögenssteuern — und an Gemeindesteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeinbürger;
- b) zur zweiten Abtheilung diejenigen Wahlberechtigten, welche 1800 M. 20 Pf. bis herab zu 576 M. 23 Pf. an direkten Staatssteuern und Gemeindesteuern entrichten und
- c) zur ersten Abtheilung diejenigen Wahlberechtigten, welche 1940 M. 50 Pf. und mehr an direkten Staatssteuern und Gemeindesteuern entrichten.

Wiesbaden, den 1. November 1897.
Der Magistrat. v. Ivel.

Nichtämliche Anzeigen

Central-Hotel (Restaurant),
Ecke Delaspee- und Museumstrasse.



Auf vielseitiges Verlangen meiner Stammgäste findet **morgen Donnerstag**

grosses Schlachtfest

statt. **Grosse Auswahl in Abendplatten. (Wintergarten.)**
Es ladet freundlichst ein 14454

Fr. Höfner.

Großes Strohputz billig zu verk. Herrmannstr. 6, I. L. 13899

Sehr billig zu verk.: Selbstgeard. vollst. Aufb., Lössen- u. kleine Reiter, sowie eine Robbe, Segel- u. Strohmatten, Decken, Kissen u. Hüte. Preisabk. verb. bewilligt. Das Aufb. von Koffern, Säcken u. Betten wird pünktlich u. billig ausgef. Mühlstr. 6, Wth. B. 11689

Verband deutscher Handlungsgehilfen.

Leipzig.

Kreisverein Wiesbaden.

Donnerstag, den 4. November, Abends 8 1/2 Uhr, im hinteren Saale des Restaurant Tivoli, Luisenstr. 4:

Vortrag

des Herrn Otto Lehmann aus Leipzig über:

„Die Bestrebungen des Verbandes und seiner Wohlfahrts-Einrichtungen.“

Wir ersuchen unsere Herren Mitglieder recht zahlreich erscheinen zu wollen. Gäste gern willkommen.

Der Vorstand.

15 Pf. Prüfling Schein 15 — 35 Pf. 30. Galtan im Ausschritt 35. **J. Schaab, Grabenstraße 3, 14458**

Aechte Frankfurter Würstchen

und **Mainzer Sauerkraut**

empfeilt 18609 **A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

Neu!

Amerikanische Waschbretter

mit beweglicher Reibfläche. 14457

Special-Magazin für Holz- u. Bürstenwaaren

Gottfr. Broel,

Ellenbogengasse 4.

Augusta-Victoria-Bad.

Herr Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer

hat vom 1. November an die ärztliche Leitung unseres Etablissements übernommen und hält daselbst Sprechstunden täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags (Sonntags nur Nachmittags). Die Sprechstunden in seiner Wohnung, Parkstrasse 9b, hält Herr Sanitätsrath Pfeiffer wie bisher von 3—4 Uhr Nachmittags. 14455

Die Direction.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Unterzeichnete bittet im Namen ihrer Armen u. Kranken alle Freunde und Mitglieder des Vereins um Gaben jeglicher Art für das kommende Weihnachtsest, besonders sind Hülfe und Stoffe zum Anfertigen von Socken sehr erwünscht. Officiell wird in dem kommenden Jahresbericht gedankt werden. Aber herzlich wird jetzt schon gedankt für jede kleine Gabe von **F 811**

H. v. Bollenstern, Oberin, Schöne Aussicht 21.

Taanusstr. 19. **Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“.** Taanusstr. 19.
Fernsprecher 584. Fernsprecher 584.

la Berl. Rollmöpse
m. Oarkensiel per St. 5 Pf., 10 St. 40 Pf. 14458
Wilh. Weber,
Westendstrasse 3 u. Eiserstrasse 75.

Aecht chinesische Thees
in allen Preislagen.
prima Thee-Spitzen,
sowie alle Spirituosen empfohlen die 14458
Germania-Drogerie,
Eisenstrasse 55.

Schlagsahne
(H. Centrifugefabrik) per 1/2 Liter 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., Preis 50 Liter vorräth. empf. die Sanitäts- Dampf-Werkst. u. Steril- Anstalt E. Hargstedt, Schmalhuderstraße 29, Telefon 307, 10831

Bruchleidende
finden gute passende Bandagen in grösster Auswahl und vorzüglicher Ausführung.
Anfertigung nach Maass unter voller Garantie für guten Sitz.
Reparaturen täglich unter billiger Berechnung bei 14017
G. Kurz, Sanitätsmagazin,
Bahnhofstrasse 6.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner seit 17 Jahren am hiesigen Platze befindlichen

Buchhandlung

Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt

errichtet habe.

Meine Buchhandlung bleibt nach wie vor Kirchgasse 25, während sich die Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt Nassaustrasse 8 befindet. Durch vorräth. Maschinen, sowie durch ausgezeichnetes Schriftmaterial der ersten Classen glaube ich allen Anforderungen gerecht werden zu können. Vom Spätherbst ab elektrischer Betrieb.

Auch auf lithographischem Gebiete hoffe ich mir durch geschmackvolle künstlerische Entwürfe und Ausführungen in moderner Manier bald den Beifall meiner werthen Auftraggeber zu erwerben. Indem ich Sie noch bitte, das mir seit vielen Jahren in so ausserordentlich reichem Masse geschenkte Vertrauen auch hierin entgegenbringen zu wollen, zeichne ich 14456

Hochachtungsvoll

Franz Bossong,

Buchhandlung, Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt.

Telephon 589.

THEE-MARKT

Berühmte Mischungen Nr. 3.40 und Nr. 3.50 per Pfund. Frohepackete 60 und 80 Pf.

Carl Mertz, Schillerplatz 2. P 61

In die Frauen Wiesbadens!

In die Frauen Wiesbadens! In die Frauen Wiesbadens! In die Frauen Wiesbadens! In die Frauen Wiesbadens! In die Frauen Wiesbadens!

10. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 4th class of the 197th Prussian lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

10. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 4th class of the 197th Prussian lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Chineseische Ziegenfelle, grau und weiss, 85-170 gross, 6 Mtr. pr. Stück. Ausgewählte, 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mtr.

Feilvorlagen, als: leichte albirische Wäffe, insirte Kishären u. s. w. empfohlen. J. & F. Suth, Friedrichstr. 8 u. 10.

Capitalien, in jeder Höhe werden auf gute wüchsigsten erste Hypothek...

J. C. Niehörster, Fernsprechamt 433, Weidmarkt-Giro-Conto.

Lehrmädchen u. Volontärin aus guter Familie in feines christliches Geschäft gesucht.

Lehrmädchen u. Volontärin aus guter Familie in feines christliches Geschäft gesucht.

Tüchtige Rock-Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Ein Kaufmädchen sucht Schulsohle L. Schulden. 13607

Die Dame u. Sonnenberg, welche i. um d. Hund bemagt hat, wird erbeten, nochmals zu kommen.

Am Montag Abend, den 11., zwischen 8 1/2-10 Uhr, ist auf dem Wege vom Hotel Hohenzollern...

Ein Sonntag grüner Epich (schwarz gezeichnet) entfallen. Abg. v. Delon, Rheinstraße 107, 3 Et.

Dankfagung, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester und Tante, Frau

Elisabeth Müller, Ww., sowie für die schönen Blumenpenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

10. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 4th class of the 197th Prussian lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

10. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 4th class of the 197th Prussian lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Wichtig für Wirthe u. Pensionen.

Ein Waggon Becher - Gläser eingetroffen

in hübscher tadelloser Waare.

- Bierbecher, 0,3 geaicht, Stück 10 Pf.
- Bierbecher, 1/4 Ltr. " " "
- Bierbecher, 0,2 " " "
- Champagnerbecher, glatt, Stück 20 Pf.
- Champagnerbecher, " " "

- Grecque-Muster m. Stern. Bierbecher, Grecque-Muster mit Sternen, Stück 20 Pf.
- Bierbecher, 0,3, mit Goldrand, Stück 20 Pf.
- Bierseidel mit Henkel, 0,3 geaicht, Stück 24 Pf.
- Bierseidel mit Henkel, 0,4 geaicht, Stück 25 Pf.
- Römer, 0,2 geaicht, mit geschlossenem Fuss, Stück 45 Pf.
- Römer, antik mit Weinlaub, Stück 30 Pf.

Alle Artikel für Haus und Küche in garantirt guten Qualitäten, sehr preiswerth.

Separates Lokal für Emaillegeschirr. Versandt nach auswärts prompt.

A. Württemberg's Bazar,
10. Ellenbogengasse 10.

Prima Magnum bonum-Speise-Kartoffeln

pro Centner Mk. 2.45
Liefert frei Haus Wiesbaden, bei Mindestabnahme von 5 Centner u. rechtzeitiger Vorbestellung zwecks Zuteilung ab eintreffenden Waggons. Lebensmittel-Consumlokal der Firma C. F. W. Schwanke, Schmalzbadstr. 49, gegenüber der Blatterstr. Telefon 414.

Deutsche Rothweine

werden von Kennern vielfach noch ausländischen vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen Geschmacks, ihrer Milde, ihres geringen Gerbstoffgehaltes und hauptsächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische, auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden sie ein von Aerzten gern geschätztes Mittel gegen Blutmangel. Als besonders reizvolle, gut gepflegte und vorzüglich schmeckende Sorten empfehle ich:

Ingelheimer	Flasche 70 Pf.
Affenhaler	" 80 "
Ahrblichert	" 90 "
Oberingelheimer	" Mk. 1,-
Aasmannshäuser	" 1,20 "
bei 10 Fl. 5 Pf. billiger. 18118	

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Mellerlein: Adolfsstrasse 41 u. 40,
Moritzstrasse 32.

Tuch-Handlung

6. Kleine Burgstrasse 6,

Cölnischer Hof.
Herbst- und Winter-Buckskin,
Kammgarne, Cheviot, Loden,
Hosen-Stoffe, Westen-Stoffe,
Herbst- u. Winter-Ueberzieher-Stoffe,
Wagen-Tuch, Billard-Tuch,
wollene Jacquard-Schlaf-Decken,
Kamelhaar-Decken, Kinder-Decken,
Reise-Decken, Wagen-Decken,
Herren-Plaids, Plaid-Decken,
Pferde-Decken, Decken-Stoff

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 13293

Heh. Lugenbühl.

Während der Traubenerlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most-Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. p. Liter, in Fäßchen von 25 Liter an. Auch gebe im Detail ab à Flasche 50 Pf. ohne Gl.

J. Rapp, Goldg. 2,
Weinbau, Weinhandl. u. Delicatessengeschäft.
14300

Feine Käse: Gervais, Neufchâtel, Roquefort, Brie, Emmentaler, Gouda, Camemberts, Rahmkäse, Frühstückskäse etc. in besten Qualitäten empfiehlt 14197

Saalgasse 2, **D. Fuchs,** Ecke Webergasse. Telephone 475.

Leinen für Leib- u. Bettwäsche in allen Breiten und Preislagen. **Handtücher, Tischtücher und Servietten** in Dreif. Jacquard und Damast. **Thire-Gedecke u. Tischdecken.** Nur beste Fabrikate zu reellen billigsten Preisen. **Heinrich Leicher,** 25. Lauggasse 25.

Zur gefl. Beachtung.

Zeige hiermit die Eröffnung m. neu hergerichteten Lokalitäten an und empfehle als besonders preiswerth:

- Herren-Stiefel von Mk. 6,75 an,
 - Damen-Stiefel " " 4,50 "
 - " Filz-Pantoffel m. Absatz " " 1,70 "
 - Kinder-Filzstiefel " " 1,25 "
- sowie alle

bessere Schuh-Waaren in eleganter Ausführung zu billigen Preisen. 13824

Joseph Thoma,
nur Kirchgasse 1, Ecke Rheinstraße.
Bitte um Beachtung m. Schaufenster.

Haar-Arbeiten.
Zachrole Anfertigung sämtlicher Haararbeiten zu billigen Preisen in nur einem Atelier. 18367
Damen-Dampfontren mit Trocken-Vorrichtung.
M. Jung, Friseur,
Wilhelmstraße 6 (Hotel Metropole).

Nachtrag zum Adressbuch.

Der Nachtrag zu unserem Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend befindet sich z. Zt. in Bearbeitung, und werden hierfür Anmeldungen von Um- und Zusätzen, sowie sonstige Wünsche gerne von uns entgegengenommen. 14247

Carl Schnegelberger & Cie.,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
26. Marktstrasse 26.

Mandelkleie,
vorzügliches Präparat, empfiehlt per Pfund 14145
1 Mark
Drogerie C. Brodt,
Tel. 490. 16. Albrechtstrasse 16.

Patentschnig.
Patentanwalt **Louis Hill** aus Frankfurt a. M. am Donnerstag, den 4. November cr. von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr, im Hotel „Zum grünen Baum“ hier anwesend, ertheilt Rath und nimmt Anträge in Angelegenheiten des Erfindungsrechtes (Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen etc.) für Aus- und Ausland entgegen. F 67

Brant-Ausstattungen 10411
in Möbeln und Betten empfiehlt
W. Kolb Wwe., Kurlstrasse 24, Bort.

Umzüge
sowie leichtere Transporte werden p. Federrolle billiger besorgt von **Aug. Knapp,** Fabrikstr. 6.
werden auch u. billig angefertigt
Schnitz. 12. Oct. 2 Tr. Fr. Böhm.

Steppdecken
Handarbeiten
zu verfr. Kirchgasse 35,
1 Et. links

Frau Margarethe Grebe, Damenschneiderin,
Gellmündstraße 8, 1. Etos.
empfiehlt sich zur Anfertigung von Haus-, Promenade- und Gesellschafts-Kostümen unter Garantie für guten Sitz und elegante Ausföhrung bei billiger Berechnung.

Laden
Goldgasse 2, vis-à-vis der Büllergasse (früher Goldwaaren-), jetzt Kürschner-Geschäft, mehr Lagerzimmer u. Wohnung per stich oder später zu vermieten. Abh. bei 6373
J. Rapp, Goldgasse 2.

Großer Laden
mit einem oder 2 Schaufenstern in meinem Hause Lauggasse 10 per 1. April 1898 oder früher zu vermieten. 6995
F. de Fallais, Schirnfabrik.

Zahn-Albert Wolf,
Michelsberg 2, 1. Ecke Kirchgasse.

Familien-Nachrichten
Aus den Wiesbadener Wittwensregistern.
Geboren. 27. Oct.: dem Ehepaar August Fuchs e. S., Ferdinand Karl Wilhelm Otto. 28. Oct.: dem Ehepaar Wilhelm Carl Fuchs e. S., Wilhelm Florens.
Aufgehoben. Heinrich Wilhelm Müller zu Darmers mit Margarethe Dit zu Hirschbach. Vermittelter Lindbergschleife Heinrich Friedrich Karl Martin Sieghart hier mit Luise Franke hier. Gemeindefeldarbeiter Karl Heinrich Jans hier mit Katharine Elisabeth Jacobine Seibert hier. Hausdiener Wilhelm Scheid hier mit Luise Magdalena Esslin hier.
Verheiratet. Zimmergehilfe Philipp Christian Weil hier mit Maria Caroline Guttenlocher hier. Zollführer Heinrich Philipp Reinisch hier mit Magdalena Körner hier.
Gestorben. 1. Nov.: Rentier Oskar Heide von Stuttgart, 60 J. 1 M. 6 T.; Anna Catharine, geb. Kuller, Witwe des Königl. Regierungs-Secretärs Peter Wimmer, 62 J. 12 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Gebrauch. Ein Sohn: Herr Oberlehrer Herr, Potsdam. Herr Dr. B. Meier, Bielefeld a. Rh. Herr Ernst Franz v. Hufe, Potsdam. Herr Dr. Fr. Wagner, Göttingen. Herr Rechtsanwalt Brack, Tarnowitz. — Eine Tochter: Herr Kreisrichter Haber, Wülheim. Herr Amtsrichter Heiler, Kirchberg (Hunsrück). Herr Hauptmann Rodow, Soltau. Herr Herrmann, West. Rindl, Gommersdorf bei Berlin. Herr Oberlehrer Dr. Jul. Schilling, Hagen. Herr Stadtrat Ernst Scholtz, Havelberg a. Rh. Herr Herrmann, Bruno Rostow, Berlin. Herr Dr. med. Müller, Wlauen. Herr Dr. G. Engel, Godesberg.
Verlobt. Fräulein Frieda Heister mit Herrn Landrath Ernst v. Wundschel, Weitzenstein-Hriedberg (M. Rh.). Fräul. Marie Frieda mit Herrn Dr. med. Paul Wagner, Göttingen.
Verheiratet. Herr Oberlehrer Wilhelm Groll mit Fräul. Elisabeth Grollen, Heimbach. Herr Dr. phil. Theodor Körner mit Fräul. Charlotte Kallau, Heideberg. Herr Rud. Dietl mit Fräulein Frieda Levenbecker, Köln. Herr Dr. med. Johannes Vogel mit Fräul. Lina Capito, Hohenolms. Herr General-Lieut. v. Jlag mit Frau verio. Marianne Eintrich, geb. Hertig, Berlin. Herr Regierungs-Rath Hermann mit Fräulein Clara Köhling, West-Berlin. Herr Hauptmann Ernst Gumbach mit Fräulein Marie Frisch, Dresden.
Gestorben. Herr Geh. Hofrath Professor a. D. Carl Volzmann, München. Herr Erster Staatsanwalt Franz Meiler, Wemel. Herr Oberlieutenant a. D. G. A. Koch, Ried. Herr Dr. med. Karl Beck, Bielef. Herr Prof. Dr. Karl Müller, Göttingen. Herr Oberbergamtsrath E. v. d. Reden, Abg. Altdorf. Herr Professor Severin, Stuttgart.